



Ein **Bayern-Fan** betritt eine Kneipe und ruft: "Hey, Männer, wer will einen super **HSV-Witz** hören?" Am Tresen dreht sich ein riesenhafter Kerl um und sagt: "Ich bin 188 cm groß, wiege 110 kg und bin **HSV-Fan!** Der Typ neben mir ist 197 cm groß, wiegt 135 kg und ist **HSV-Fan!** Und der Typ neben ihm ist 211 cm groß, wiegt 166 kg und ist auch **HSV-Fan!** Willst du uns den Witz immer noch erzählen?" Darauf der **Bayern-Fan**: "Ach, lass mal, bevor ich ihn dreimal erklären muss!"

## Wetter in Marl:

Vormittag	Nachmittag
	
2°C	5°C

## Speisekarte Bistro Marl

### Mittagessen:

Gyros mit Tzatziki, Reis und Salat

Frisches Obst

### Abendessen:

Vesper + Kartoffeltaschen



Rixis Herz schlägt für den HSV!!!

## Hallo Jungs, liebe Eltern,

meine Zeit am Deutschen Fußball Internat geht nun zu Ende. Ich möchte unser Extrablatt nutzen, um einige Dinge zu erklären und meine Zeit in diesem Haus Revue passieren zu lassen.

Nachdem ich in den ersten 26 Jahren meines Lebens mein Abitur, diverse Trainerscheine, mein Studium an der Universität in Wuppertal und mein 2. Staatsexamen absolviert habe, begann ich am 23.08.2010 meine Anstellung am DFI.

Die seitdem vergangenen 1,5 Jahre gehörten zu den abwechslungsreichsten Erfahrungen die ich bisher gemacht habe. Natürlich bietet die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen immer unerwartete Dinge. Dennoch könnte man schon einige Seiten mit katastrophalen, lustigen, traurigen, schockierenden und einfach nur schönen Dingen zu Papier bringen. Alleine, wenn ich von Dingen berichten würde, die ich in 1,5 Jahren Freitagabend-Nachtdienst erlebt habe, würde das einigen Eltern die Tränen in die Augen steigen lassen. Für die meisten Leser aus Erheiterung, für die betroffenen Eltern aus anderen Gründen ;-)

Die Arbeit mit euch/Ihren Kindern hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, auch wenn die Jungs einem schon gelegentlich den Schlaf geraubt haben.

Auch wenn sie manchmal „nerven“ und man die teilweise pubertierenden Knallköpfe

manchmal auf den Mond schießen möchte, liebe ich meinen Job und auch die Jungs – meistens. Auch deshalb fiebert man morgens und vormittags mit, wenn man weiß, dass die Jungs in der Schule eine Klassenarbeit schreiben. Besonders dann, wenn man weiß, dass die Arbeit/Klausur in einem Fach geschrieben wird, in dem die Jungs sich schwer tun. Dann sind auch die kurzen Nächte noch kürzer. Man fiebert auch dann mit, wenn die Jungs am Nachmittag zu einem Probetraining fahren, in der Hoffnung, dass sich der Wunsch zu einem besseren Verein zu wechseln auch erfüllt. Manchmal fiebert man sogar mit, wenn man zufällig weiß, dass die Jungs ein Date haben und wünschen Ihnen, dass auch das irgendwie klappt.

Das spannendste an dem gesamten Job sind aber die unterschiedlichsten Charaktere, die man in diesem Haus hat und versucht unter einen Hut zu bekommen. So gibt es Schüler, die sehr schnell eine enge Bindung zu den Erwachsenen im Haus aufbauen und es gibt Schüler, die dazu länger brauchen. Dann gibt es auch solche, denen man den Mund zukleben müsste, damit er mal geschlossen ist. Mit der Zeit lernt man, wie die Jungs in den unterschiedlichsten Situationen „ticken“. Wen man wann trösten muss, wen man wann ärgern darf, wen man wann in Ruhe lässt und wem man auch mal in den Hintern treten muss.

Auch wenn das alles schön ist und Spaß macht, soll für mich nun eine

Veränderung anstehen. Jeder im Internat weiß eigentlich, dass ich nicht nur Fußballfan von einem Nordverein bin, sondern auch Norddeutschland sehr gerne mag und ich mir vorgenommen hatte, eines Tages dorthin zu ziehen. So haben sich für mich einige, kurzfristige Dinge ergeben, die es mir ermöglichen nach Norddeutschland zu ziehen, dort auch zu arbeiten. Ich erhalte auch in Kiel die Chance, Fußball und Schule in meinem neuen Job zu vereinen. So soll ich im Jugendbereich von Holstein Kiel im Jugendbereich tätig werden und in einer Schule unterrichten, die mit jenem Fußballverein kooperiert. Ich hatte weder Zeit, die Dinge großartig zu überdenken oder zu planen. Das ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich meine Zukunftsplanung nicht von meinem Kopf, sondern von meinem Bauchgefühl bestimmen lasse.

In der Hoffnung, dass alles so klappt, wie ich mir das vorstelle, wünsche ich Ihnen und euch alles erdenklich Gute und sage bis bald!

## Liebe Grüße

**Christian Riecks**

\*\*\*\*\*

## Lieber Christian,

**wir wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute und viel Erfolg bei der Umsetzung deiner Zukunftspläne! Du bist ein toller Mensch, ein super Trainer und hervorragender Pädagoge! Bleib wie du bist!**

**Dein DFI-Team**